Editorial

Hans-Joachim Lauth · Christoph Mohamad-Klotzbach

Online publiziert: 16. Dezember 2019
© Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, ein Teil von Springer Nature 2019

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

2019 war für die ZfVP erneut ein gutes und ereignisreiches Jahr. Gut, weil wir wieder vier attraktive Ausgaben der ZfVP publizieren konnten, darunter das innovative *Special Issue* zu „Different Worlds of Party Development. Comparative Analyses of the Institutionalization of Political Parties in Democracies“, herausgegeben von Kristina Weissenbach und Sebastian Bukow (2/2019). Gut auch, weil sich die Downloadzahlen jedes Jahr deutlich steigern und auch die internationale Sichtweite der Beiträge immer mehr zunimmt. Während wir 2015 insgesamt noch rund 21.000 Downloads hatten, waren es 2018 bereits mehr als 59.000 und in diesem Jahr hatten wir im Oktober schon mehr als 51.000. Des Weiteren wurde die ZfVP in den *Emerging Sources Citation Index* (ESCI) aufgenommen, der Vorstufe des *Social Science Citation Index* (SSCI). Dies ist bereits ein großer Schritt, da wir so der Aufnahme in den SSCI ein gutes Stück nähergekommen sind; zugleich unterstreicht es die Qualität der ZfVP. Neben diesen professionellen Errungenschaften hat unser Verlag Springer VS im Rahmen der DVPW-Sektionstagung „Vergleichende Politikwissenschaft“ am 22. März 2019 in München einen schönen Empfang mit Zeitschriftenkuchen nachträglich zum über zehnjährigen Bestehen der ZfVP ausgerichtet, an dem zu unserer Freude viele unserer Autor*innen, Rezensent*innen und Gutachter*innen teilgenommen haben.

Prof. Dr. H.-J. Lauth
Institute of Political Science and Sociology, Chair of Comparative Politics and German Politics,
University of Würzburg, Wittelsbacherplatz 1, 97074 Würzburg, Deutschland
E-Mail: zfvp@uni-wuerzburg.de

C. Mohamad-Klotzbach, M.A. (✉)
Institute of Political Science and Sociology, Chair of Comparative Politics and German Politics,
University of Würzburg, Würzburg, Deutschland
E-Mail: zfvp@uni-wuerzburg.de

Aber auch in der personellen Zusammenarbeit haben sich in diesem Jahr Veränderungen ergeben. Von Seiten des Verlags haben wir mit Sabine Ibkendanz und Jessica Fäcks zwei neue Ansprechpartnerinnen, die uns bei der Weiterentwicklung der ZfVP unterstützen. Wir freuen uns auf die gute Zusammenarbeit! Des Weiteren gab es einen Personalwechsel im Rahmen der Redaktion. Oliver Schlenkrich hat das Redaktionsteam Ende September 2019 verlassen. Für ihn ist nun Martha Suda, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl von Hans-Joachim Lauth, ins Team aufgenommen worden. Wir danken Oliver Schlenkrich für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren und freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit mit Martha Suda.

Auch im Kontext von *Special Issues* und *Special Sections* hat sich etwas geändert. Beide Publikationsvarianten werden nun – betreut von der ZfVP-Redaktion – über unseren Editorial Manager durchgeführt. Hinweise zur Einreichung von *Special Issues* und *Special Sections* finden Sie auf der ZfVP-Homepage. Im kommenden Jahr wird ein *Special Issue* zum Thema „Conceptualizing and Measuring Meanings of Democracy“, herausgegeben von Norma Osterberg-Kaufmann, Toralf Stark und Christoph Mohamad-Klotzbach, in der ZfVP erscheinen. Für weitere Vorschläge ist die Redaktion offen und freut sich auf Ihre Ideen! Die Integration der *Special Issues* in die regulären Ausgaben hat leider auch dazu geführt, dass wir in diesem Jahr keine eindeutige Auflistung der eingereichten Manuskripte ausgeben können, da sich die Zählungen zeitlich nicht eindeutig klären ließen. Die Anzahl der Veröffentlichungen illustriert jedoch die wachsende Attraktivität der ZfVP, zumal die Anerkennungsquote nicht gestiegen ist. Von 45 abgeschlossenen Begutachtungsverfahren – die bisherigen *Special Issues* nicht eingerechnet – wurden 19 Beiträge veröffentlicht (42 %), 23 Beiträge (51 %) abgelehnt und drei zurückgezogen.

Des Weiteren wird die ZfVP im kommenden Jahr zum dritten Mal den Gero Erdmann-Preis für vergleichende Area-Forschung an herausragende Nachwuchswissenschaftler*innen verleihen. Die aktuelle Ausschreibung läuft noch bis 31. Dezember 2019. Die Preisträger*innen haben dann auch die Möglichkeit, einen Beitrag in der ZfVP zu publizieren. Bartek Pytlas, der Gewinner des zweiten Gero Erdmann-Preises hat beispielsweise in Ausgabe 1/2019 einen Beitrag zum Thema „Wettstreit um Deutung: Rechtsradikale Politik und narrativer Parteienwettbewerb am Beispiel der Slowakei und Ungarn“ veröffentlicht. Hinweise zum Bewerbungsverfahren finden Sie auf der ZfVP-Homepage oder per Anfrage an die Redaktion.

Generell wollen wir darauf hinweisen, dass die ZfVP eine hervorragende Publikationsplattform für komparative Forschung darstellt. Neben den klassischen wissenschaftlichen Aufsätzen veröffentlichen wir auch Rezensionen, Kommentare/Research Notes zu in der ZfVP publizierten Beiträgen, Literaturberichte sowie Tagungsberichte, die für unsere *Community* von Interesse sind. Zudem laden wir immer wieder renommierte Kolleg*innen ein, Essays zu spezifischen Fragen für uns zu verfassen. In diesem Jahr haben wir mit Birgit Sauer zu „Anti-feministische Mobilisierung in Europa. Kampf um eine neue politische Hegemonie?“ (2/2019) und Andreas Schedler zu „The Breaching Experiment. Donald Trump and the Normative Foundations of Democracy“ (4/2019) zwei Beiträge veröffentlicht, die wichtige Denkanstöße für die komparative Forschung liefern.

Wenn Sie Ideen für Literaturberichte und Rezensionen haben, dann können Sie sich gerne an unseren Redakteur Stephan Bröchler wenden, der diese beiden Bereiche betreut. Jan Philipp Rau und Sebastian Stier haben beispielsweise in Ausgabe 3/2019 einen Literaturbericht zu „Die Echokammer-Hypothese: Fragmentierung der Öffentlichkeit und politische Polarisierung durch digitale Medien?“ verfasst, der bereits auf großes Interesse gestoßen ist.

Wir freuen uns natürlich immer über neue, innovative Manuskripteinreichungen zu Fragen komparativer Forschung. Die Einreichung funktioniert ganz einfach über unseren Editorial Manager, der auf der ZfVP-Homepage eingerichtet ist. Die ZfVP besticht durch ein qualitativ hochwertiges *double-blind peer-review* Verfahren, das wir dank der großartigen und nicht selbstverständlichen Unterstützung unserer nationalen und internationalen *Community* durchführen können. Vielen Dank an dieser Stelle nochmal für die Zeit, die Sie investieren, um die Manuskripte mit konstruktiv-kritischen Hinweisen weiter voranzubringen. Nachfolgend finden Sie eine Liste unserer nationalen und internationalen Gutachter*innen seit Ausgabe 3/2018. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und wünschen allen Leser*innen eine anregende Lektüre.

Liste der Gutachter*innen

Armin Schäfer
Christian Stecker
Claudia Ritzi
Claudia Zilla
Detlef Sack
Edoardo Bressanelli
Eugenio Pizzimenti
Evelyn Bytzek
Fernando Casal Bertoa
Gary S. Schaal
Gideon Rahat
Gregor Zons
Irene Sanchez
Joachim Blatter
Joel E. Correia
Karina Kosiara-Pedersen
Lars Svasand
Marlene Mauk
Martin Gross
Martin Schröder
Niko Switek
Norma Osterberg-Kaufmann
Paul Marx
Simon Franzmann
Sofia Vasilopoulou

Stine Marg
Susanne Rippl
Taylan Yildiz
Thomas Kestler
Toralf Stark
Volker Best
Wolfgang Rudig
Zoe Lefkofridi